

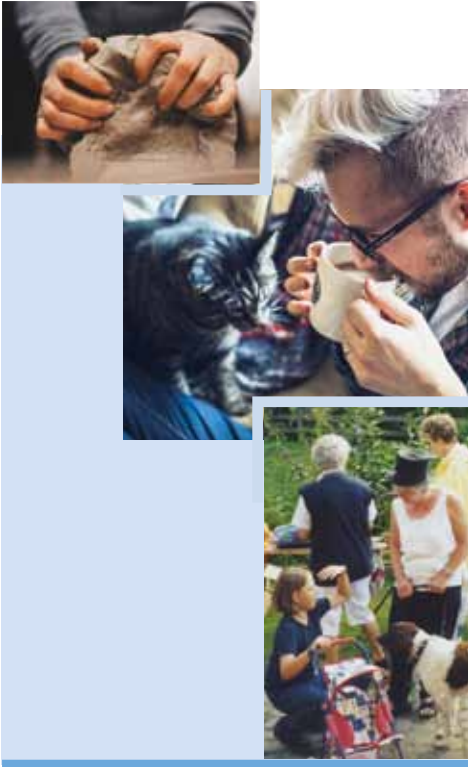
DABEI sein

Jahresbericht 2022



rele▶se

▶ Netzwerk
psychosozialer Hilfen



Nur der Samen

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden.
Hinter der Theke stand ein älterer Mann.

Hastig fragte er ihn:

„Was verkaufen Sie, mein Herr?“

Der Weise antwortete freundlich:

„Alles, was Sie wollen.“

Der junge Mann begann aufzuzählen:

*„Dann hätte ich gerne die Welteinheit und den
Weltfrieden, die Abschaffung von Vorurteilen,
Beseitigung der Armut, mehr Einheit und Liebe
zwischen den Religionen, gleiche Rechte für
Mann und Frau ... und ...“*

Da fiel ihm der Weise ins Wort:

*„Entschuldigen Sie junger Mann, Sie haben mich
falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte,
wir verkaufen nur den Samen.“*

(... nach N. Peseschkian)

Mittendrin!

Der Wunsch,
wieder dabei zu sein,
ist ein zutiefst
menschliches Bedürfnis.

Unser Leitbild 04

Vorwort 06

Das Jahr in Zahlen 10

Statistik, Zahlen und Tabellen 10

Aus dem Leistungsspektrum 14

reta / ABW / Cafés 14

Prävention 18

Ambulante Rehabilitation 22

Vorfahrt für Gemeinnützigkeit 23

Unsere Fachstellen 24

Stuhr 24

Bassum 26

Bruchhausen-Vilsen 27

Syke 28

Weyhe 29

Menschen 30

Team 30

Vorstand 32

Anhang 33

Protokoll JHV 2022 34

Sponsoren 38



Wir sind gut aufgestellt . . .

release e.V. - Netzwerk psychosozialer Hilfen

ist ein gemeinnütziger Verein. Die fünf Fachstellen des Vereins bieten ein gemeindenahes Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen in verschiedensten Problemlagen an.

Unsere Hilfeangebote sind . . .

- Suchtprävention
- Suchtberatung für Betroffene und Angehörige
- Ambulante medizinische Rehabilitation Sucht
- Ambulantes betreutes Wohnen für Suchtkranke im Rahmen der Eingliederungshilfe
- reta - release Tagesstätte für Suchtkranke
- Psychosoziale Begleitung Substituierter
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Psychosoziale Betreuung
- Selbsthilfeunterstützung
- Alkohol- und rauchfreie Begegnungsstätten

Als Mitgliedsorganisation des Paritätischen Niedersachsen sind wir konfessionell und parteipolitisch ungebunden. Als Mitgliedsorganisation des Dachverbandes Salutogenese e.V. fördern wir das Zugehörigkeitsgefühl in Beratung und Therapie. Wir bekennen uns zu den Menschenrechten als Fundament einer sozialen und solidarischen Gesellschaft.

Unserem Handeln liegt ein humanistisches Menschenbild zugrunde

Es beruht auf einem respektvollen Miteinander und gegenseitiger Wertschätzung auf Augenhöhe. Wir begegnen Anderssein mit wohlwollender Offenheit und wertschätzen die darin liegenden Ressourcen. Unsere Organisationsphilosophie setzt auf Vielfalt und Vielfältigkeit als Bereicherung. Wir dienen dem Gemeinwohl und bringen uns mit unseren Fachkompetenzen in die gesundheits- und sozialpolitische Willensbildung ein.

Unser Ziel ist

die Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit, wobei wir Gesundheit als psychisches, physisches und soziales Wohlbefinden verstehen. Die Entwicklung und Erhaltung der Eigenverantwortlichkeit, die dem Menschen in seiner Gesamtheit gerecht wird, ist ein zentrales Qualitätsmerkmal unserer Arbeit. Dabei steht die Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die (Wieder-)Herstellung größtmöglicher Selbstbestimmung im Vordergrund.

Gelebte Wertschätzung

Menschen haben vielfältige Fähigkeiten sich selbst zu helfen. Diese Kraft entfaltet sich besonders in der wechselseitigen Unterstützung in einer Gruppe. Wir wertschätzen die Selbsthilfe und die ehrenamtliche Arbeit als wichtige Kraft der Gesundung und ebnen Wege für diese Form der solidarischen Hilfe. Wir verstehen Ehrenamtlichkeit und Professionalität nicht als Gegensätze, sondern sie ergänzen sich auf Augenhöhe. Ehrenamtliche Arbeit ist unverzichtbarer Bestandteil eines lebendigen Gemeinwesens. Sie ist Partnerin unserer beruflichen sozialen Arbeit. Wir sind offen für kreative und innovative Ideen. Dabei sind wir mit unterschiedlichsten Institutionen und Einrichtungen vernetzt, mit denen wir interdisziplinär zusammenarbeiten.

Verantwortung und Umsichtigkeit

Wir überprüfen unsere Organisations- und Arbeitsabläufe kontinuierlich auf ihre Wirtschaftlichkeit und Effizienz und passen sie wenn notwendig an. Wir prüfen unsere Konzepte und Ideen kontinuierlich auf ihre Wirksamkeit, Umsetzungsfähigkeit und Gemeindenähe. Aktuellen und künftigen Aufgaben werden wir durch professionelle Aus- und Weiterbildung gerecht.

Unsere Außendarstellung steht im Einklang mit unserem täglichen Handeln.

Gemeinsam – für ein starkes Team

Auf der Basis einer flachen Hierarchie pflegen wir einen kooperativen Führungsstil, der zur Selbständigkeit, lebendigen Arbeitsmotivation und Zufriedenheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beiträgt.

Wir schaffen Vertrauen durch transparente Entscheidungswege und dadurch, dass wir die Interessen und Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigen.





**Der eine wartet, dass die Zeit
sich wandelt.
Der andere packt sie kräftig an
und handelt. ”**

Dante Alighieri, italienischer Dichter

Liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren!

Unser jährlicher Bericht dient der Reflexion unserer Arbeit und ist gleichzeitig immer auch ein/der Sachbericht zu den zahlenmäßigen Verwendungsnachweisen. Mit diesem Bericht weisen wir jährlich der jeweiligen Zuwendungsbehörde nach, ob und wie die geförderte Dienstleistung gemäß den Verträgen erbracht wurde.

In diesem Bericht veröffentlichen wir unser Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 10. Mai 2022. Der Grund, dies auf diesem Wege bereits vor der Verabschiedung durch die Mitgliederversammlung 2023 zu drucken liegt daran, dass die 2022 abwesenden Pressevertreter unseren nachträglichen schriftlichen Bericht leider nicht veröffentlicht hatten.

Jedes Jahr hat seine Besonderheiten und Schwerpunkte. Die letzten zwei Jahre waren natürlich geprägt durch die Pandemie. Trotz differenzierter Sicherheits- und Hygienekonzepte waren auch bei uns MitarbeiterInnen an Corona erkrankt.

Wir mussten reagieren Ausprobiert haben wir Homeoffice, Videokonferenzen oder telefonische Krisenhilfe, Beratungen und sogar telefonische ambulante medizinische Rehabilitationsmaßnahmen. Die Maßnahme finanziert sich üblicherweise kostendeckend über eine Mischung aus einzel- und gruppentherapeutischen Angeboten. Die geplante Auslastung ist nicht in jedem Jahr zu erreichen.

Die „sozialpädagogische“ Eingliederungshilfe wie unser Ambulant Betreutes Wohnen (ABW), und die reta Tagesstätte in Bassum zählen zu den Standard-Pflichtangeboten der öffentlichen Hilfen für Psychisch Kranke und der Suchtkrankenhilfe im Rahmen der Erbringung von Hilfen zur Eingliederung und Teilhabe. Dem subsidiären Gedanken des SGB folgend, erbringt das Land als Träger der Eingliederungshilfe diese Leistung nicht selbst, sondern kauft die Leistung bei freien Trägern der Suchtkrankenhilfe, hier bei release, ein.

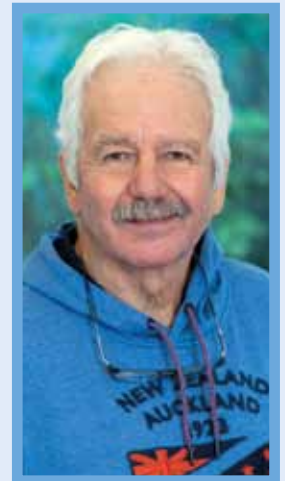
Eingliederungshilfe Zur Erbringung der einzelfallbezogenen Leistung „Eingliederungshilfe“ hat der Landkreis, bzw. das Land mit release entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen. Diese Vereinbarungen regeln auch die Finanzierung der Leistung. Trotz differenzierter Einzelfall-Berichtserstattung unsererseits, ist es aus Sicht der Verwaltung (und offenbar auch der Politik) durch das bestehende Finanzierungsmodell nicht möglich, konkrete Leistungen in der Abrechnung darzustellen und zuzuordnen.

Fachleistungsstunden Es ist vorgesehen, das bisherige Finanzierungsmodell analog zu allen anderen Leistungssegmenten der Eingliederungshilfe künftig auf eine entgeltbasierte Form (Fachleistungsstunde) umzustellen.

Dazu sind die mit release bestehenden Vereinbarungen formell und fristgemäß zum Jahresende 2023 gekündigt worden. Es stehen also aufwendige Verhandlungen an. Rechtlich gesehen ist diese Strategie eine Folge in der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes.

Sicher gibt es in diesem Bereich immer fachliche Notwendigkeiten, die Hilfen der Eingliederungshilfe individueller zu gestalten. Deswegen schreiben wir unsere Konzepte fort und nehmen an Qualitätszirkeln teil. Die Leistungserbringer werfen über ihre Verbände den Leistungsträgern, als „Exekutive sozialpolitischer Entscheidungen“ vor, mit einer stärkeren Steuerungsabsicht Leistungen und Kosten einschränken zu wollen.

Ein Beispiel für zunehmende Trägerkonkurrenz ergab sich aus der Kündigung einer Mitarbeiterin im Haushaltsjahr 2022. Die bis dato geschätzte Kollegin machte sich kurze Zeit nach dem Ausscheiden als private „Einzelperson“ selbständig und nahm mit Zustimmung des Leistungsträgers innerhalb weniger Wochen drei Klienten aus



Alexandre Peruzzo
1. Vorsitzender

ihrem bisherigen Betreuungsbereich bei release mit. Ich erwarte spannende Verhandlungen und hoffe, dass die bisherige Vertrauenskultur nicht gestört wird.



reta

release tagesstätte

Unser neues Angebot in

Bassum

reta Tagesstätte Ein Dauerthema der Vorstandsarbeit und im Team der Fachkräfte ist die Weiterentwicklung unserer Tagesstätte „reta“ in den Räumen des Bassumer Bahnhofs. Mit viel Engagement der Stadt Bassum und seiner Wirtschaftsfördergesellschaft „WISEG“ konnten 2022 die Küche und die Werkstatt hergestellt werden. Wir danken der „Aktion Mensch“ für die großzügige Unterstützung hinsichtlich der Ausstattung. Ein Kleinwagen zum Transport von Teilnehmern an der Maßnahme wurde angeschafft. Die nicht unerhebliche Miete ist ab Oktober 2022 fällig. Ungelöst ist noch das Auslastungsproblem, da unsere Zielgruppe häufig noch ALG-II-Leistungen erhält und trotz „Betreuungsbedarf“ keinen Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe bekommt.

Unbekannt war uns bis dato, dass andere Träger der Eingliederungshilfe im Landkreis Diepholz, sich ebenfalls „unserer Zielgruppe“ aus der Suchthilfearbeit angenommen haben, da es bisher unsere sucht-spezifische Tageseinrichtung ja nicht gab. An dieser Stelle möchte ich alle medizinischen-, psychiatrischen-, psychosozialen Einrichtungen auffordern, unser Konzept zu studieren, unsere Einrichtung zu besuchen und unsere Beratung für eine Aufnahme bei „reta“ in Anspruch zu nehmen.

Barrierefreier Zugang Während ein barrierefreier Zugang in Bassum umgesetzt ist, fehlt dieser immer noch in Weyhe und Bruchhausen-Vilsen. Mit einer räumlichen Neuorientierung sind auch immer zusätzliche Kosten verbunden. Wir danken der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, dass sie in diesem Jahr den jährlichen Zuschuss erhöht und wir damit dem wichtigen zeitgemäßen Raumbedarf einen Schritt näher kommen.

Unser diesjähriger Dank geht auch an unsere Mitgliedsorganisationen. Der Paritätische Niedersachsen unterstützt release nicht nur finanziell und hilft bei den komplizierten Antragsverfahren auf Zuwendungen durch die Aktion Mensch. Hilfreich ist immer wieder die Fachberatung in den Bereichen der Eingliederungshilfe und Suchtkrankenhilfe, sofern es um Konzepte oder Vertragsgestaltung ging. Neu ist eine spannende Initiative zur Entwicklung eines (Flächen)Tarifvertrages für die Sozialwirtschaft im Land Niedersachsen. Ohne über einen solchen Beitritt entscheiden zu müssen, haben wir uns der Initiative angeschlossen und sind gespannt, wie die Politik bzw. die Verwaltung darauf reagiert. release hatte sich vor vielen Jahren für sogen. Einzelverträge entschieden, da das Land bei seinen Zuwendungen keine Dynamisierung ermöglicht. Deshalb können wir leider nicht alle Bestandteile der aktuellen Tarifverträge dem engagiertem Personal weitergeben.

Zeit für Veränderungen Spannend ist ebenfalls unsere Mitgliedschaft in der Brinkumer Interessengemeinschaft (BIG). Hier nahmen wir teil an Veranstaltungen vom Unternehmens-Netzwerk zu Fragen der Photovoltaischen Anlagentechnik. Auch release hat im Brinkumer Bahnhof eine „alte Heizung“ und wird bei der Entwicklung im Strommarkt/Energiesektor neue Wege gehen müssen und sicher eines Tages auch E-Autos laden müssen. Gespannt sind wir natürlich auf die anstehenden Straßenbahn-Bauarbeiten bei der Umsetzung des Bebauungsplanes am Brinkumer Bahnhof. Da unsere Abstellmöglichkeiten z. Zt. noch auf dem Gelände der Gemeinde stehen, wünschen wir uns eine Erweiterung des Erbpachtgrundstückes sowie eine frühzeitige Verlängerung dieses Vertrages.

Zum Thema Ehrenamtskarte Am 19. Juni 2022 fand auf dem Gut Varrel der jährliche Frühlingsempfang der Gemeinde Stuhr zur Ehrung ehrenamtlich engagierter BürgerInnen statt. Hier wurde Ehrenamtlichen unserer Gemeinde, also auch uns, für ihr Engagement gedankt. Die damalige Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Daniela Behrens verwies stolz auf die vom Land finanzierte Freiwilligenagentur und lobte den Erfolg der „Ehrenamtskarte“, die auch mir verliehen wurde. Nicht erwähnt wurde, dass in Stuhr seit vielen Jahren keine neuen „Vergünstigungen“ wie in anderen Gemeinden (siehe Engagementatlas Niedersachsen), eingeworben wurden. Schade, denn so wie jetzt, lohnt sich die Ehrenamtskarte kaum und wird somit nicht dazu beitragen, neue Ehrenamtliche zu motivieren, sich z.B. in Vorständen gemeinnütziger Vereine zu engagieren.

Meine abschließenden Zeilen sind jährlich auch dafür da, um allen Institutionen, der Verwaltung und Politik sowie vielen Personen für ihre treue Unterstützung unserer Sozialarbeit zu danken!

Darum freuen wir uns, im folgenden Bericht aufzeigen zu können, dass unsere 52 jährige selbsthilfe- und teilhabeorientierte soziale Arbeit auch 2022 erfolgreich war und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft fördert.

Alexandre Peruzzo,
Vorstandsvorsitzender



Marion Bödeker

Geschäftsführerin

Leitung

Diplom Sozialpädagogin

Telefon:

0421 89 32 33

Mail:

m.boedeker@release-netz.de

Schwarz auf weiß, release hilft Menschen vielfältig

Teilnehmen, erleben, mitmachen

Mit unserem ambulanten Beratungs- und Behandlungsangebot in den fünf Nordkreisgemeinden sind wir die erste Anlaufstelle vor Ort. Von der niedrigschwelligen Arbeit über die Beratung bis zur Behandlung.

Im Jahr 2022 konnten wir viele Menschen begleiten, stabilisieren und in weiterführende Hilfen vermitteln.

Auch viele Hürden mussten gemeistert werden. Ein Team aus ehrenamtlichen und professionellen KollegInnen und ein unterstützender Vorstand gaben die nötige Stabilität.

Vielen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer in den verschiedenen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen.

Statistik 2022

Im Jahr 2022 suchten 825 Personen in unseren Fachstellen Rat und Hilfe. Die BeraterInnen hatten 14.690 Kontakte zu Menschen, die um Unterstützung baten.

Die für diesen Bericht ausgewerteten Daten für den Bereich Suchtberatung/Suchtbehandlung werden durch ein Dokumentationssystem, das von den niedersächsischen Fachstellen für Sucht und Suchtprävention geführt wird, erstellt. Es wurden 463 Personen erfasst. Bei weiteren 290 Personen handelte es sich um Einmalkontakte, die im System nicht erfasst wurden. Ein weiterer Teil unserer Kontakte in den Fachstellen entgeht einer Aufnahme aus folgenden Gründen: Entweder sind die Kontakte anonym, finden im Cafébereich statt, sind Klicks auf der Internetseite, Anfragen per Email oder sind telefonische Anfragen auch zu ähnlichen Themen, für die wir weiterleitende Informationen erteilen. Somit sind alle Fachstellen auch gleichzeitig Schnittstellen für Fragen, die sich an unsere Arbeit anschließen.

Nicht alle Items des Dokumentationssystems finden in diesem Bericht Verwendung.

ANZAHL DER KLIENTEN	2022	2021
Klienten Einmalkontakt (nicht dokumentiert)	290	281
Klienten mit eigener Suchtproblematik	393	406
Angehörige	70	79
Schwangerenberatung	37	58
Sozialberatung SGB II (Agentur für Arbeit)	33	26
Wohnraumsicherung Bruchhausen-Vilsen	2	4
GESAMT	825	854

Anzahl der Klienten

Im Vergleich zum Vorjahr haben insgesamt 29 Personen weniger Kontakt zu uns aufgenommen. Die Zahlen aus 2022 entsprechen damit in etwa den Zahlen aus dem Jahr 2020.

Im Jahr 2021 war unter Corona-Bedingungen ein höherer Beratungsbedarf zu verzeichnen.

Erhöht hat sich die Zahl der nicht dokumentierten Einmalkontakte.

SUCHTMITTEL	2022	2021
Vorliegende Diagnosen nach Substanzklassen		
Alkohol	198	193
Opioide	67	71
Cannabinoide	62	72
Tabak	31	38
Stimulanzien	13	13
Kokain	28	47
Pathologisches Glückspiel	3	13
Medien	5	13
Essstörungen	7	9
Medikamente	15	12
Multipler Substanzkonsum	51	57

Suchtmittel

Größere Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr sind nicht zu bemerken. Das meist konsumierte Suchtmittel ist wie in den Vorjahren Alkohol. Es folgt der Konsum von Cannabis.

Die von uns erhobenen Daten im Nordkreis Diepholz korrespondieren mit den erhobenen Daten in Niedersachsen bzgl. der meist konsumierten Drogen.

ANGEBOTE

Art der Betreuung / Behandlung	2022	2021
Beratung / Betreuung	335	374
Niedrigschwellige Hilfen	11	16
Psychosoziale Begleitung	55	58
Suchtbehandlung	42	32
Ambulant betreutes Wohnen	20	19
Selbsthilfe	124	122

Angebote

Mit 72,3 Prozent macht die Beratung/Betreuung den größten Anteil der Betreuungs/Behandlungsangebote aus.

ALTER BEI BETREUUNGSBEGINN

	2022	2021
Bis 14 Jahre	6	6
15 -17 Jahre	12	18
18 - 19 Jahre	16	12
20 - 24 Jahre	31	39
25 - 29 Jahre	42	41
30 - 39 Jahre	88	105
40 - 49 Jahre	103	104
50 - 59 Jahre	99	99
60 Jahre und älter	64	61
Nicht dokumentiert	290	281

Alter bei Betreuungsbeginn

Wie im Vorjahr war die Altersgruppe 40-49 Jahre am stärksten vertreten. Die Altersgruppen 50-59 Jahre und 30-39 Jahr folgen mit geringem Abstand.

In der Altersgruppe 15-17 Jahre ist die Zahl nur leicht gesunken. Jedoch ist die in 2020 dokumentierte Verdoppelung der Anzahl nicht prägnant rückläufig, was wiederum auf die Wichtigkeit von Präventionsarbeit hinweist. Mit „Cannabis quo vadis“ bietet release ein evidenzbasiertes Programm an und hat sich an der dazugehörigen bundesweiten Evaluationsstudie beteiligt.

KINDER	2022	2021
Schwangerschaft in der Betreuung	1	1
Eigene Kinder insgesamt	226	259
Eigene minderjährige Kinder	96	131
Minderjährige Kinder im Haushalt	97	114
Minderjährige eigene Kinder im Haushalt	69	82
Nicht im Haushalt lebende minderj. Kinder	19	41

ART DER BEENDIGUNG	2022	2021
Regulär	97	121
Vorzeitig auf therapeutische Veranlassung	8	4
Vorzeitig mit therapeutischem Einverständnis	2	5
Abbruch durch Klienten	33	45
Disziplinarisch	2	1
Außerplanmäßige Verlegung	3	3
Planmäßige Wechsel in andere Behlg.formen	22	41
Verstorben	0	0

KLIENTEN	2022	2021
Weiblich	10	10
Männlich	45	48
GESAMT	55	58
Von dieser Gesamtzahl ausgehend		
Vermittlung in Entwöhnungsbehandlg.	3	5
Verstorben	0	1

Kinder aus Suchtfamilien

Sucht wirkt sich auf die ganze Familie aus. Kinder sind besonders gefährdet, z.B. später selbst suchtkrank zu werden. Von den 226 Betroffenen waren 96 unter 18 Jahre alt. Die Zielgruppe Kinder aus suchtbelasteten Familien ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. 2022 konnte z.B. mit Hilfe des Corona Aufholprogramms eine Kinderfreizeit durchgeführt werden.

Art der Beendigung

Im Jahr 2022 beendeten 58 Prozent der betreuten Personen die Behandlung/Beratung regulär. 13,2 Prozent wechselten planmäßig in eine andere Behandlungsform. Damit ergibt sich eine Erfolgsquote von über 70 Prozent.

Psychosoziale Substitutionsbegleitung

Im Rahmen der psychosozialen Begleitung werden Schritte für einen strukturierten Alltag, eine Substitution ohne Beikonsum und eine drogenfreie Zukunft erarbeitet.



Ursula de Graaf

Erzieherin

Fon:

04241 92 10 88 7

Das Leben ist immer da, wo du gerade bist

*Unser neues Angebot „reta“ möchte sich vorstellen.
reta heißt: release tagesstätte und ist ein weiterer
Baustein von uns, Menschen mit Suchtproblemen die Inte-
gration in die soziale Gemeinschaft wieder zu ermöglichen.
Mit einem verbindlichen Wochenprogramm helfen wir
ihnen bei der Entwicklung einer sinnvollen Tagesstruktur.*

An(ge)kommen . . .

der Bassumer Bahnhof ist der Ort
des Tun und Machens . . .

Die Räumlichkeiten der reta – release Tagesstätte sind hell und freundlich eingerichtet und die Arbeit in den Bereichen Küche und Werkstatt hat bereits begonnen. Zwei Teilnehmer:innen mit Suchtproblematik starteten beim Projekt reta, zunächst im Bereich Küche, Ernährung und Hauswirtschaft unter der Leitung von Ulf Helmstedt im März 2022. Im Oktober weitete sich das Projekt mit der Einrichtung der Werkstatt und der Beschäftigung einer Ergotherapeutin (Darinka Freer) sowie einer Erzieherin (Ursula de Graaf) weiter aus. Ziel ist es, Menschen mit einer Suchterkrankung in eine Gemeinschaft zu integrieren und folglich soziale Kontakte zu fördern, sowie einen strukturierten Tagesablauf zu erfahren. reta versteht sich als ein Ort der Gemeinschaft, an dem sich jeder, unabhängig von seiner Erkrankung und Vorgeschichte, wohlfühlen und gerne aufhalten kann. Der Alltag, oft geprägt von Isolation, Sorgen und Ängsten, soll hier für kurze Zeit zur Ruhe kommen und durch soziale Kontakte und kreative Angebote neu angelegt werden. Die Teilnehmer werden hierbei in den Bereichen Küche, Ernährung und Hauswirtschaft sowie bei handwerklich Angeboten wie z.B. Holz, Acryl, Stein und Textiles Gestalten unterstützt und gefördert. Das Angebot wird mit steigender Teilnehmer:innenzahl angepasst und auf weitere kreative Angebote wie z.B. Tonarbeiten ausgeweitet. Aktuell liegt die Zahl der Teilnehmer:innen bei fünf.

Weitere Anträge laufen und in den kommenden Wochen kommen hoffentlich weitere Interessent:innen und Anmeldungen hinzu. Maximal zwanzig Menschen mit Schwerpunkt Sucht können in der Maßnahme der Tagesstätte begleitet werden.

„Ich möchte wieder dabeisein . . .

. . . ich habe mein ganzes Leben lang gearbeitet,

46 Jahre im Angestelltenverhältnis, dann kam die Erkrankung und dann ein großes Nichts – das war hart, ...“

(Frau G., 63 Jahre, berentet, seit Dezember Besucherin der reta Tagesstätte)

„Ich habe morgens wieder einen Grund um aufzustehen. Gerade dann, wenn man wegen seiner Erkrankung nicht mehr arbeiten kann, kommt es schnell zur Isolation. Der Einsamkeit ausweichen und somit auch einer Depression vorbeugen und mit kreativen Angeboten seine Fähigkeiten erweitern oder wieder neu entdecken, das beinhaltet das Angebot für mich. Hinzu kommen eine Tagesstruktur und geregelte Mahlzeiten. Die Teilnahme motiviert mich generell, auch für Bereiche im privaten Umfeld. Ich fühle mich durch die Gespräche und sozialen Kontakte mit ähnlichen Problemen in sicherer und respektvoller Gesellschaft, das bestärkt mich und ich kann wieder sagen, dass ich stolz auf mich bin, dass macht mich insgesamt glücklicher, . . .“

„ . . . die direkte räumliche Verbindung zur Suchtberatungsstelle von Gaby, die ich schon lange besuche, gibt mir zusätzlich Halt und ein Gefühl der Sicherheit . . .“

(Frau A., 53 Jahre alt und seit Beginn Teilnehmerin bei reta.)

Die Erfahrung einer täglichen Portion Bedeutsamkeit, ist eine Voraussetzung zur Genesung!

Das reta- Angebot beinhaltet aktuell einen teilnehmerzentrierten Wochenplan, der sich an fünf Tagen die Woche zwischen 9:00 und 15:00 Uhr auf Gruppenangebote wie z.B.: „Gemeinschaftliches Kochen/Ernährung und Gesundheit“ sowie einem Bewegungsangebot „Rückenfit im Wald“ und unterschiedliche Kreativangebote in der Werkstatt erstreckt. Zeit für Einzelgespräche und Themen rund um Behördengänge und Arztbesuche werden ebenfalls berücksichtigt und einkalkuliert. Kognitives Training und soziales Miteinander finden beim gemeinschaftlichen Spielangebot täglich am Nachmittag statt und beenden den Tag in der Regel mit einer geselligen Portion Dazugehörigkeit und Motivation.



Darinka Freer

Ergotherapeutin

Fon:

04241 92 10 88 7

Mail:

d.freer@release-netz.de



Ulf Helmstedt

Küchenmeister

Fon:

04241 92 10 88 7

Mail:

u.helmstedt@release-netz.de

„Ich beende den Tag und weiß, dass ich was für mich getan habe.“ (Teilnehmerin Frau G.)

Unsere Angebote

Unsere Angebote unterstützen den Einzelnen auf seinem Weg zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. In der Gemeinschaft erfahren die Besucher unserer Tagesstätte, wie soziale Kompetenzen und alltagspraktische Fertigkeiten wirksam aktiviert und gefördert werden. Das lebenspraktische Training innerhalb einer festen Tagesstruktur fördert die Selbsthilfekräfte und trägt zu einer seelischen und körperlichen Stabilisierung bei.

Diese Unterstützung im persönlichen Lebensalltag stärkt dabei soziale Kompetenzen, wie zum Beispiel Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit und beugt Rückfällen vor.

Persönliche und berufliche Fähigkeiten können erkannt und wiedererlangt werden. Alle Mitarbeiter:innen unterstützen den Einzelnen auf dem Weg zu einer selbstbestimmten Lebensgestaltung im Rahmen einer individuellen Hilfeplanung.

Für diese Menschen ist reta da

Unser Angebot richtet sich an volljährige Personen mit chronischen Abhängigkeitserkrankungen wie zum Beispiel: Alkohol, Medikamente, illegale Substanzen usw.

Die Kosten

Die Kosten können unter bestimmten Voraussetzungen im Rahmen der Eingliederungshilfe übernommen werden.

Café Pause

Gemütliches helles Café in Bassum als Teil unserer Fachstelle Am Bahnhof 1, gleich an den Gleisen. In zwanglosem Rahmen, bei einer Tasse Kaffee oder Tee von sich erzählen, zuhören, Begegnung erleben. Wer wollte, konnte sich zu einem Gespräch mit einem/r Mitarbeiter/in verabreden oder einen Gesprächstermin vereinbaren.

So war Café Pause ein wertvolles Bindeglied zwischen professioneller und Selbsthilfe.

Auch in den Abendstunden wurden die Räumlichkeiten von den Selbsthilfegruppen genutzt. Bei unserem Frauenfrühstück haben wir zum Jahresende einen Rekord von 20 Frauen pro Frühstück aufgestellt. Daran lässt sich erkennen, wie wichtig es den Frauen ist, einen Vormittag in geschützter Atmosphäre verbringen zu können. Dieses Frühstück wird regelmäßig veranstaltet und von Kolleginnen aus der professionellen Arbeit begleitet. Das Angebot von Café Pause soll im Jahr 2023 noch weiter ausgebaut werden. Mal sehen, was uns noch so einfällt!

Die Öffnungszeiten sind:

Montag von 10:30 bis 12:30 Uhr, Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr,

Mittwoch und Freitag von 10:00 bis 12:30 Uhr.

Dienstagnachmittag backen wir Waffeln für unsere Gäste.

Café Conside



Unser „Café Conside“ im alten Brinkumer Bahnhof in Stuhr ist für viele Menschen zu einer festen Anlaufstation geworden, für einige zum zweiten Wohnzimmer. Auch wegen des, eine kuschelige Atmosphäre erzeugenden Kaminofens, hatten unsere Ehrenamtlichen immer reichlich zu tun.

Als das Café, dank großzügiger Unterstützung des PARITÄTISCHEN Niedersachsen, renoviert wurde, kamen noch einige „Zeitzeugen“ aus den Anfängen unserer release-Arbeit in Stuhr hinter der Vertäfelung zum Vorschein.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag – Freitag von 10:00 – 13:00 Uhr

Dart – Mittwoch ab 18:30 Uhr

Skat – Samstag von 15:00 – 18:30 Uhr

Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)



Unser Betreuungsteam bestand im Jahr 2022 aus Käthe Blankenhorn, Andrea Wolff und Axel Heil.
Mobil: 0170 / 779 1723

Unser Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) der Eingliederungshilfe richtet sich an suchtkranke Menschen, die unter den Folgen eines langjährigen Suchtmittelmissbrauchs leiden und eine ambulante Unterstützung benötigen. Die Betreuung richtet sich nach dem konkreten Hilfebedarf.

AMBULANT BETREUTES WOHNEN	2022	2021
Neu aufgenommene Personen	5	7
Arbeitsverhältnis aufgenommen	0	0
Verstorbene Personen	0	0
Altersdurchschnitt	52 Jahre	54 Jahre
Weibliche Personen	6	6
Männliche Personen	14	13
GESAMT	20	19

2022 Die Suchtprävention startet durch



Wir haben die Projekt-Schwerpunkte „Medien“ und „Cannabis“ weiter ausgebaut . . .

Medien: Insbesondere der Umgang mit Medien ist für viele Schulen ein wichtiges Thema. „Ris-

kante“ Mediennutzung nahm bei Kindern- und Jugendlichen in den Coronajahren weiter zu. Auch in vielen Familien entstehen rund um die Mediennutzung nicht selten Konflikte. release führte in diesem Jahr zahlreiche Präventionstage zum Thema Medien durch. In erster Linie für die Jahrgangsstufen 5 und 6.

Unter dem Titel Chancen und Risiken von Medien geht es dabei um Themen wie Gamingsucht, Cybermobbing, Influencer und social Media. Es geht darum, den Umgang mit eigenen und fremden Daten zu lernen und was überhaupt erlaubt ist und was verboten im Internet. Die Rückmeldungen zu dem methodisch sehr abwechslungsreichen, interaktiven Programm (Quiz, Film, Positionierung, Kleingruppenarbeit etc.) sind bisher durchgehend sehr positiv.

release möchte diesen Schwerpunkt gerne weiter ausbauen, indem z.B. begleitend auch mit Elternabenden gearbeitet wird. Das Thema Umgang mit Medien, aber auch Mediensucht wird sicherlich absehbar weiter sehr relevant bleiben.

Cannabis: Cannabis ist das meist genutzte illegale Rauschmittel. Mit dem Programm „Cannabis quo vadis“ hat release im Jahr 2022 an einer Evaluationsstudie teilgenommen, die zur Zeit noch ausgewertet wird. In diesem Rahmen wurden zahlreiche Schulprojekte durchgeführt, in denen sich die Jugendlichen an fünf Stationen mit verschiedenen Aspekten der Cannabisnutzung und ihren Folgewirkungen auseinandersetzen können. Langeweile kommt dabei keine auf. release nimmt „Cannabis quo vadis“ daher als festes Programm für die Jahrgangsstufe 8 in sein Präventionsangebot für Schulen auf.

Klarsicht: Neben Medien und Cannabis wurden auch die etablierten Projekte zu Alkohol und Zigaretten wie der Klarsichtkoffer fortgeführt.

GS Brinkum und GS Mittelstraße in Bassum

Das „1000 Schätze Programm“ wurde erfolgreich weitergeführt

Nachdem die Grundschule Brinkum und die Grundschule Mittelstraße in Bassum bereits 2021 für die ersten Klassen das suchtpräventive Programm 1000 Schätze eingeführt haben, konnte das Programm auch in 2022 für alle neuen ersten Klassen fortgeführt werden. In jeweils drei Workshops werden dabei die Klassenlehrer*innen dazu befähigt, mindestens zehn 1000 Schätze Module in ihren Klassen durchzuführen. In 1000 Schätze-Stunden werden wichtige soziale Kompetenzen trainiert: Das Faultier Paul z.B. erinnert die Schüler*innen daran, die Dinge mit Ruhe und bedacht zu machen. Methodisch wird in den Stunden mit Musik, Bewegung und malerischer Vertiefung auf der Suche nach eigenen Schätzen gearbeitet.

Neben den Schulstunden umfasst das Programm auch Treffen für die Eltern und eine Stärkeanalyse für die Schule. release freut sich sehr, dass zwei Grundschulen dieses umfassende Programm weiter implementiert haben und es so zu einem festen Bestandteil in der Schulkultur wird. Für 2023 ist für die zweiten Klassen zum Abschluss ein Projekttag 1000 Schätze geplant.



Betriebliche Suchtprävention

Die Arbeit mit Betrieben, Unternehmen oder Gemeinden hat für release eine lange Tradition. Auch in diesem Jahr wurden in einer umfassenden online-Schulung betriebliche Ansprechpersonen Sucht für IKEA Deutschland ausgebildet. Zudem gab es ein großes, bundesweites Fallreflexionstreffen in Präsenz. Dies war für alle Beteiligten nach der langen Corona-Pause eine große Freude (Foto)

Für lokal ansässige Firmen wurden mehrmals eintägige Fortbildungen für Führungskräfte zum Thema „Konstruktiver Umgang mit Sucht“ realisiert. Die Seminare vermitteln Handlungs-Kompetenzen und Handlungssicherheit

im Umgang mit betroffenen Personen im Betrieb. Es werden rechtliche Rahmen geklärt, die Wahrnehmung und Haltung geschärft und Handlungsoptionen dargelegt.



2022

Fallreflexionstreffen

Ikea

Reif für die Insel, Jugend–Freizeit 2022

Letztes Jahr Kanufreizeit an der Hunte. Dieses Jahr Ferienfreizeit auf Juist.

Auch 2022 konnte release wieder eine Freizeit für Kinder und Jugendliche anbieten.

Dies gelang mit der Unterstützung aus Mitteln des Corona-Aufholprogramms.

Dafür sagen wir herzlichen Dank!



Abenteuer Juist

Die autofreie Insel Juist war ein sehr schöner und guter Ort für die Gruppendynamik und erlebnispädagogische Herausforderungen.

Das Erleben der kleinen und großen Abenteuer (Klettern, Bogenschießen, Radtour, Wattwanderung) wurde zwar teilweise auch als (körperlich) anstrengend erlebt, gleichzeitig aber auch mit dem Gefühl des Stolzes, den Herausforderungen gewachsen zu sein. In Konflikt- und Ruhesituationen konnten sehr interessante Einzelgespräche mit den Kindern geführt werden.



Hoch über den Wolken

Als besonderer Höhepunkt spendierte die Jugendbildungsstätte allen Teilnehmenden, die das wollten, einen etwa zehn minütigen Motorsegler-Rundflug über Juist. Dabei gingen die Teilnehmenden jeweils alleine mit einem Piloten in die Luft. Der Rundflug war für viele im wahrsten Sinne ein Höhepunkt und für nicht wenige der erste Flug ihres Lebens.

Ein bisschen „Entertainment“

Abends übten zahlreiche Kinder unter Begleitung eines Teamers der Jugendherberge an Hand-Pans und gestalteten zum Abschied ein Konzert.



Rückendeckung für erfolgreiche Projekte

Die Fachstelle freute sich sehr über die tolle Rückmeldung durch die Kinder, aber auch von den Eltern, die sich vielfach im Nachhinein noch für die Freizeit und die Möglichkeiten, die ihre Kinder dort hatten, bedankten. Im Rückblick haben sich die Erwartungen der Fachstelle mehr als erfüllt.

release möchte auf jeden Fall versuchen, solche oder ähnliche Angebote weiter anzubieten. Ob es uns gelingt, erneut über einen Antrag genügend Geld aufzubringen, ist zur Zeit noch offen.

Herzlichen Dank an die „release – Kommunen“



Dr. Patrick Ehnis

Präventionsberater

Telefon:

0421 89 32 33

Mail:

patrick.ehnis@release-netz.de

. . . auch, wenn einmal

etwas nicht so wie erhofft geklappt hat . . .

Mit dem Landkreis Diepholz und den Städten und Gemeinden Bassum, Syke, Weyhe, Bruchhausen-Vilsen und Stuhr hat die *release Suchtprävention* stets Partner, die ein offenes Ohr haben und auch mal kurzfristig unterstützen. Auch wenn der gemeinsame Antrag für „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ leider von den Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV-Bündnis für Gesundheit) abgelehnt wurde, ist die Kooperation auf vielen praktischen Ebenen, gerade wenn es um die Belange von Kindern und Jugendlichen geht, sehr wertschätzend und kooperativ.

Dafür wollen wir uns bedanken.

Zum Schluss einige Zahlen zu 2022

Die Lockerungen der Corona-Maßnahmen ermöglichten es, dass in der Suchtprävention wieder mehr Projekte in Schulen und anderen Einrichtung vor Ort durchgeführt werden konnten. Dies führte dazu, dass 2022 mit Suchtpräventions-Projekten wieder deutlich mehr Menschen, vor allem Schülerinnen und Schüler, erreicht werden konnten als noch 2021. Insgesamt konnten 83 zum Teil mehrtägige Präventionsmaßnahmen durchgeführt werden. Mit ihnen wurden 1520 Personen erreicht. Das ist im Vergleich zu 2021 nahezu eine Verdoppelung.

Die Anzahl der erreichten Multiplikator*innen (z.B. Lehrer*innen oder Personalverantwortliche) blieb dabei mit 280 Personen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

PRÄVENTION	2022	2021
Endadressaten	1240	503
Multiplikatoren	280	303
GESAMT	1520	806



Petra Flemig

Klinische

Psychologin

Suchttherapie und

Beratung

Telefon:

0421 89 32 33

Mail:

p.flemig@release-netz.de

Viele kleine bedeutsame Momente

Welche Veränderungen oder Neuerungen hat es 2022 in der ambulanten Rehabilitation gegeben?

Jedes Jahr stellt sich diese Frage aufs Neue. Dann grabe ich zunächst nach größeren Ereignissen oder besonderen Situationen in meiner Erinnerung. Es fällt mir nicht so leicht in den geregelten Bahnen und Routinen solche zu finden. Aber das ist vielleicht auch nicht das Ziel. Vielmehr erinnere ich mich beim Schreiben an so viele kleine bedeutsame Geschichten und Momente, die für unsere Rehabilitandinnen und Rehabilitanden wegweisend sind. Das ist jedes Mal wieder neu, einzigartig und individuell. Aus dieser Perspektive betrachtet, entsteht aus jeder kleinen Veränderung, nach jedem kleinen Schritt in der Therapie, etwas Neues, zuvor noch nicht dagewesenes. Das sind keine direkten Neuigkeiten, aber die wichtige Erwähnung des Neuen in der Therapie.

Zunahme der Rehabilitanden

Wie der unteren Tabelle zu entnehmen ist, hat sich die Anzahl der Rehabilitanden im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Gründe dafür können vielfältig sein und die möglichen Ursachen und Zusammenhänge bleiben Mutmaßungen. Gewisse Schwankungen haben wir innerhalb längerer Zeiträume wiederholt erlebt. Vielleicht spielen aber das nahe Ende und die Lockerungen der Corona Zeit diesmal eine besondere Rolle.

AMBULANTE REHABILITATION	2022	2021
GESAMT	42	32
Arbeitsfähig entlassen	14	14
Verrentet	3	4
Behandlung abgebrochen	3	8
Behandlung dauert an	22	6

Wir unterstützen die Forderungen unseres Dachverbandes

Was macht die gemeinnützige Arbeit in dem Bereich Suchtberatung besonders?

Die Fachstelle Sucht ist die erste Anlaufstelle und der Dreh- und Angelpunkt der Suchthilfe vor Ort für die Betroffenen und deren Angehörigen. Fachstellen sind darüber hinaus gefragte Kompetenzzentren für Suchtfragen und Suchtprävention. Sie informieren und klären Öffentlichkeit auf, thematisieren Suchtfragen im öffentlichen Raum und tragen damit auch zur Entstigmatisierung von suchtkranken Menschen und ihren Familien bei. Damit erfüllen sie eine Pflichtaufgabe für Kommunen, kreisfreie Städte und Landkreise.

Gemeinnützige Fachstellen Sucht sind Teil der gemeindenahen pluralen, öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie sind kostenfrei für alle Bürger*innen zugänglich. Die Suchtberatung ist tief verankert im Gemeinwesen und bietet einen Rahmen ohne finanzielle Fehlanreize. Die Angebote der gemeinnützigen Suchtberatung orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Menschen und sie sind nicht profitorientiert. Damit werden öffentliche Dienste entlastet und Kosten gedämpft. Politisch und wirtschaftlich unabhängig, leisten sie auch als zivilgesellschaftlicher Akteur einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Demokratieerhalt. Für das Gemeinwesen entwickeln Not-For-Profit Suchtberatungsstellen einen sozialen Mehrwert, indem sie sich für ein lebenswertes, solidarisches und suchtfreies Gemeinwesen einsetzen. Für suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen schaffen, erhalten und verbessern sie Lebensqualität, Teilhabechancen und bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Für die Kommune sind Fachstellen Sucht nachweislich auch ein finanzieller Mehrwert. Jeder Euro, der von der öffentlichen Hand in die Suchtberatung investiert wird, spart der Gesellschaft jährliche Folgekosten in vielfacher Höhe.

Wie muss eine gemeinnützige Einrichtung wie release e.V. gestärkt werden?

Gemeinnützige Suchtberatung mit ihren präventiven, begleitenden und nachsorgenden Angeboten und ihrem sozialen Mehrwert für das Gemeinwesen zu stärken, heißt, sie nachhaltig und auskömmlich zu finanzieren. Damit gemeinnützige Suchtberatung weiterhin sichergestellt werden kann, benötigen wir dringend Ressourcen für die Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Hierbei sind Dynamisierungen, die Personal- und Sachkostensteigerungen beinhalten, zu berücksichtigen. Auch auf Forderungen nach der Erbringung von Eigenmitteln muss verzichtet werden. Gemeinnützige Suchtberatung zu stärken, bedeutet auch, der zunehmenden Kommerzialisierung von Daseinsvorsorge konsequent Einhalt zu gebieten.

“

Unser Netzwerk psychosozialer Hilfen

Im nördlichen Landkreis Diepholz

haben wir ein Netzwerk mit fünf Fachstellen aufgebaut. Mit seinem weitgefächerten Angebot psychosozialer Leistungen hat sich dieses Netzwerk gut etabliert und kommt allen Gemeindemitgliedern zu Gute. So wird sichergestellt, schnellstmöglich Hilfe anbieten zu können... für Betroffene und deren Angehörige. Seit über 50 Jahren sind wir Anlaufstelle für Menschen in unseren Gemeinden.

Hauptstelle Stuhr



*Der alte
Brinkumer Bahnhof*

Ansprechpartner für Menschen in Not

Unsere Hauptstelle befindet sich in Stuhr, im alten Brinkumer Bahnhof, in der Bahnhofstraße 29.

Wir dürfen ihn inzwischen unser Eigentum nennen. Nach dem Kauf im Jahr 2005 haben wir ihn mit Hilfe vieler Menschen und Unterstützer:innen über Jahre hinweg zu dem gemacht, was er heute ist. Ein kleines Schmuckstück, mitten in Brinkum. Darauf dürfen alle stolz sein.

”

STUHR . BRINKUM

Annegret Terwitte

ist neben Frau Flemig und Herrn Walsemann unsere Ansprechpartnerin in unserer Hauptstelle Stuhr. Frau Terwitte ist seit vielen Jahren in allen Bereichen unserer psychosozialen Beratungsangebote eine kompetente Unterstützerin.

Ilona Drescher

Bei Frau Drescher laufen in der Verwaltung „alle Fäden zusammen“. Mit ihrem ausgeprägten Organisationstalent unterstützt Frau Drescher unser gesamtes Netzwerk. Darüberhinaus ist sie bei release für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.



Annegret Terwitte
Diplom
Sozialpädagogin
Suchttherapie und
Beratung

Telefon:

0421 89 32 33

Mail:

a.terwitte@release-netz.de

Unsere Kontaktdaten

Alter Bahnhof Bahnhofstraße 29 28816 Stuhr
Telefon 0421 89 32 33
Mail: info@release-netz.de
Net www.release-netz.de

Sprechzeiten

Montag – Freitag 9:00 – 13:00 Uhr
Montag + Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr

Offene Selbsthilfegruppe

Donnerstag 18:00 Uhr

Ambulante Therapiegruppe

Montag 18:00 Uhr
Dienstag 10:30 Uhr



Ilona Drescher
Verwaltung
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon:

0421 89 32 33

Mail:

i.drescher@release-netz.de

ANZAHL DER KLIENTEN	2022	2021
Weiblich	98	97
Männlich	123	136
Divers	0	2
Klienten insgesamt	221	235

BASSUM



Gaby Helmstedt

Psychosoziale Begleitung

Suchtberaterin

Telefon

04241 92 10 823

Mail:

g.helmstedt@release-netz.de

Gaby Helmstedt

ist seit vielen Jahren in der Fachstelle Bassum zuständig für die psychosoziale Substitutionsbegleitung und die Suchtberatung. Bei Frau Helmstedt finden Sie immer ein offenes Ohr für Ihre Sorgen. Die Fachstelle hat ein integriertes Café mit dem Namen „Café-Pause“. Hier ist ein guter Ort für soziale Kontakte, um sich auszutauschen und Kraft zu schöpfen.



Unsere Beratungsstelle
in Bassum Am Bahnhof 1
Mit einem
integrierten „Café- Pause“

Unsere Kontaktdaten

Am Bahnhof 1 27211 Bassum

Telefon

04241 92 10 823

Mail

info@release-netz.de

Net

www.release-netz.de

Sprechzeiten

Montag 10:00 – 14:00 Uhr

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 – 14:00 Uhr

Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

Offene Selbsthilfegruppe

Montag 19:00 Uhr

BASSUM

Anzahl der Klienten

	2022	2021
Weiblich	21	28
Männlich	39	31
Klienten insgesamt	60	59

BRUCHHAUSEN-VILSEN

Romy Pelger

ist seit 2019 unsere Ansprechpartnerin in Bruchhausen-Vilsen. An zwei festen Tagen in der Woche unterstützt Romy Pelger Menschen der Gemeinde in Sachen Suchtberatung sowie in der psychosozialen Beratung.



Die Beratungsstelle
in der
Vilser Schulstraße 17



Romy Pelger

Diplom
Sozialpädagogin
Beratung

Telefon:

04252 15 41

Mail:

r.pelger@release-netz.de

Unsere Kontaktdaten

Vilser Schulstraße 17 27305 Bruchhausen-Vilsen

Telefon 04252 15 41

Mail info@release-netz.de

Net www.release-netz.de

Sprechzeiten

Montag 12:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 8:30 - 13:00 Uhr

Offene Selbsthilfegruppe

Montag 19:00 Uhr

BRUCHHAUSEN-VILSEN

Anzahl der Klienten	2022	2021
Weiblich	17	15
Männlich	34	37
Klienten insgesamt	51	52

SYKE



Erik Walsemann

Diplom
Sozialpädagoge
Suchttherapie und
Beratung

Telefon:

04242 60 43 3

Mail:

e.walsemann@release-netz.de

Erik Walsemann

ist montags für unsere Klienten in Syke persönlich vor Ort. Als Suchttherapeut ist Herr Walsemann ein kompetenter Ansprechpartner, wie auch in Stuhr-Brinkum. Er bietet zusammen mit Frau Pelger in Syke an zwei Tagen in der Woche Beratung und Unterstützung an.



Die Beratungsstelle

Bremer Weg 2

Unsere Kontaktdaten

Bremer Weg 2 28857 Syke

Telefon

04242 60 43 3

Mail

info@release-netz.de

Net

www.release-netz.de

Sprechzeiten

Montag (Herr Walsemann)

10:00 – 17:00 Uhr

Dienstag (Frau Pelger)

8:30 – 13.00 Uhr

Offene Selbsthilfegruppen

Montag

19:00 Uhr

Donnerstag

19:30 Uhr

Unter Leitung von Ingrid Plump, Suchtberaterin:

Dienstag Angehörigengruppe

9:30 Uhr *Voranmeldung!*

Mittwoch Motivationsgruppe

19:00 Uhr *Voranmeldung!*

SYKE

Anzahl der Klienten

	2022	2021
Weiblich	40	37
Männlich	26	36
Klienten insgesamt	66	73

WEYHE . LEESTE

Helga Friemel

ist seit über 40 Jahren Ansprechpartnerin in unserer Fachstelle im Weyher Ortsteil Leeste. Frau Friemel führt Erst- und Kooperationsgespräche, vermittelt Menschen in Therapien sowie Selbsthilfegruppen. Durch die räumliche Nähe zur Hauptstelle besteht eine enge Verzahnung in der Arbeit der beiden Fachstellen. Insgesamt wurden 94 Menschen aus Weyhe betreut, davon 50 Personen in der Stuhler Fachstelle.



Die Beratungsstelle
Leester Straße 95



Helga Friemel

Suchtberaterin

Telefon:

0412 89 50 50

Mail:

h.friemel@release-netz.de

Unsere Kontaktdaten

Leester Straße 95 28844 Weyhe

Telefon 0421 89 50 50

Mail info@release-netz.de

Net www.release-netz.de

Sprechzeiten

Montag 9:00 – 11:00 Uhr

Donnerstag 15:30 – 19.30 Uhr

Offene Selbsthilfegruppe

Montag 20:00 Uhr

WEYHE	2022	2021
Anzahl der Klienten		
Weiblich	19	17
Männlich	25	21
Klienten insgesamt	44	38

Teamgeist und Ihre Unterstützung sind Motivation . . .

... und für unsere Arbeit nicht wegzudenken!

Darum möchten wir uns an dieser Stelle herzlich beim Land Niedersachsen, dem Landkreis Diepholz und bei allen Standortgemeinden bedanken! Darüber hinaus bedanken wir uns beim Paritätischen Niedersachsen, der Aktion Mensch und der Ländlichen Erwachsenenbildung für die freundliche Unterstützung.

Ebenso gilt unser Dank den vielen privaten Sponsoren und Firmen, die uns mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Dadurch konnten Projekte und Aktionen realisiert und teilweise nachhaltig fortgesetzt werden.

Besonders gefreut hat uns, dass wir über die Landesgrenze hinaus Unterstützung erfahren haben... unser Netzwerk zeigt Wirkung!

Wir hoffen auf eine weitere gute Zeit mit Ihnen allen.

Der Vorstand, die Mitarbeiter:innen und alle Ehrenamtlichen





Wir sind weiterhin
im Einsatz für die Menschen
unserer Gemeinden . . .

release
▶ Netzwerk
psychosozialer Hilfen

Herausforderungen, wollen gemeistert werden . . .

Für den release-Vorstand, der sich nach dem Ausscheiden einiger Vorstandsmitglieder in teils neuer Zusammensetzung wieder regelmäßig meist in Präsenz traf, war auch das Jahr 2022 geprägt von vielen Herausforderungen.

Wie von unserem Vorsitzenden, Alexandre Peruzzo in seinem Vorwort schon ausführlich beschrieben, haben uns ehrenamtlichen Vorständen die vielen Projekte, die Sachstandsberichte der Verhandlungen in den unterschiedlichsten Bereichen, Personalangelegenheiten und nicht zuletzt der ständige Blick auf die Finanzen einiges abverlangt. Unser besonderer Dank gilt insofern Marion Bödeker, die uns als Geschäftsführerin sehr viel Arbeit abnimmt und ohne deren unermühtlichen Einsatz unsere Aufgabe nicht zu schaffen wäre.

Auch im dritten Corona-Jahr blieb es unser Ziel, im Rahmen des bestehenden Beratungs- und Netzwerkes handlungsfähig zu bleiben und die Angebote für hilfesuchende Menschen weiterhin verlässlich vorzuhalten. Das ist uns, auch mit Hilfe vieler Unterstützer, wieder gelungen.



Der Vorstand. Von links nach rechts:

Ingo Kupillas

Alexandre Peruzzo

Gernot Braatz

Michael Elsner

Uta Amelung

Anne Kaupisch

Lutz Bittner

Wilfrid Sondag (leider ohne Foto)

ANHANG

Jahreshauptversammlung

2022

Protokoll der JHV 2022

Dienstag, 10. Mai 2022 um 19.00 Uhr

Kreismuseum Syke, Herrlichkeit 65, 28857 Syke

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung, Gedenkminute
2. Protokoll der JHV 2021
3. Grußworte
4. Jahresbericht 2021
5. Finanzbericht
6. Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2021
7. Haushaltsplan 2022 – Vorstellung und Beschluss
8. Ehrung der Vereinsgründer/-innen und langjähriger Mitglieder
9. Ausblick 2022/2023
10. Verschiedenes und Aussprache

Zu Tagesordnungspunkt 1

Der Vorsitzende, Alexandre Peruzzo, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden.

Persönlich begrüßt wurden als Gäste der Bürgermeister der Gemeinde Stuhr, Herr Stefan Korte, der Erste Stadtrat der Stadt Bassum, Herr Karsten Bödeker, der Erste Stadtrat und Wirtschaftsförderer der Stadt Syke, Herr Thomas Kuchem sowie für die Guttempler das Ehepaar Ponik. Herr Peruzzo bedauerte, dass die geplanten Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jubiläums ausgefallen waren und freute sich umso mehr, heute die Gründungsmitglieder Dr. Eberhard Hesse, Frank Reglin, Herbert Masemann und Astrid Singer begrüßen und später ehren zu können.

Da die Schriftführerin Frau Anne Kaupisch verhindert war, schlug Herr Peruzzo vor, dass sein Stellvertreter, Herr Michael Elsner das Protokoll führt. Diesem Vorschlag wurde einstimmig entsprochen.

Bei 18 anwesenden Vereinsmitgliedern wurde die **Beschlussfähigkeit festgestellt.**

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Es folgte eine Gedenkminute für die Verstorbenen.

Zunächst ging Herr Peruzzo aktuell auf den Angriffskrieg auf die Ukraine ein. Frieden stiftendes Denken und die Teilnahme an Frieden stiftenden Beiträgen zu einer gesunden zwischenmenschlichen und zwischenstaatlichen Entwicklung, könnte ein Weg aus der

Ohnmacht sein und ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit. Peruzzo erinnerte an den „grenzenlosen“ Segeltörn 1989 nach Riga, an der er und die damalige stellv. Vorsitzende Dr. Ruth Hungerland, sowie der heute anwesende Joachim Rehberg teilnahmen. Die vom heutigen Vorstandsmitglied Uta Amelung gefertigte Batik einer Friedenstaube wurde in Sigulda überreicht.

Herr Peruzzo hob die vorbildliche Mitgliedschaft der Guttempler in der weltweiten Gemeinschaft von „Movendi International“ hervor. Der IOGT begreift den Frieden als einen Prozess, in dem ein gerechter Ausgleich unterschiedlicher Interessen gewaltfrei geschieht. Für den IOGT und für release beginnt dies im engsten Kreis, der Familie, in der Guttempler-Gemeinschaft und den release-Selbsthilfegruppen.

In seiner Begrüßung verwies Herr Peruzzo auf den schriftlichen Jahresbericht mit dem Titel „Vielfalt“. Ausgehend vom release – Leitbild erfordert die Arbeit der Fachstellen Verständnis für die Probleme und Sorgen der sie aufsuchenden Menschen, frei von Vorurteilen und Diskriminierungen.

Die Vorstandsarbeit lief wieder unter Corona – Bedingungen, also selten im persönlichen Kontakt. Der Dank galt im abgelaufenen Jahr der Stadt Bassum, die, trotz Corona und Materialmangel, die baulichen Voraussetzungen für die Tagesstätte im Bassumer Bahnhof umsetzte. Ebenso galt der Dank der Gemeinde Stuhr, die die release – Wünsche bei der Planung der neuen Straßenbahn – Verbindung in der Nähe der Hauptstelle im alten Bahnhof in Stuhr-Brinkum berücksichtigte. Ein weiterer Dank ging an alle Mitstreiter/-innen, an das Land, an den Landkreis Diepholz, an alle Standortgemeinden und -städte und den Paritätischen.

Zu Tagesordnungspunkt 2

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2021 wurde ohne Anmerkungen einstimmig (bei fünf Enthaltungen) genehmigt.

Zu Tagesordnungspunkt 3

Der Bürgermeister der Gemeinde Stuhr, Herr Stefan Korte, bedankte sich für die Einladung auch im Namen der Gemeinden Weyhe und Bruchhausen-Vilsen sowie der Städte Syke und Bassum und versicherte dem Verein seine volle Unterstützung bei der für die Menschen in den Städten und Gemeinden so wichtigen Arbeit. Er verwies auf seine vielfältigen persönlichen Kontakte zu release, z. B. bei seiner Vorstellungstour im Wahlkampf oder bei seiner Teilnahme am Flohmarkt. Der Wohlfühlfaktor sei für ihn persönlich enorm gewesen, so dass eine gute Vertrauensbasis entstehen konnte. Deshalb sei die Zusammenarbeit konstruktiv und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Für die Guttempler bedankte sich Herr W. Ponik für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit, insbesondere im gemeinsam genutzten „Haus der Hilfe“ in Syke und wünschte release weiterhin alles Gute.

Zu Tagesordnungspunkt 5

Die Geschäftsführerin des Vereins, Frau Marion Bödeker, stellte den Jahresbericht 2021 vor. Die Zahl der Klienten erhöhte sich gegenüber 2020 leicht von 832 auf 854.

Wie in den Vorjahren war Alkohol (193) das am häufigsten missbräuchlich oder süchtig konsumierte Suchtmittel. Es folgten Cannabinoide (72) und Opioide (71). Im Bereich des multiplen Substanzkonsums konnte eine starke Erhöhung der Diagnose von 37 auf 57 festgestellt werden. Die Tendenz, verschiedene Suchtmittel auszuprobieren, war auch im Corona-Jahr 2021 klar zu verzeichnen. War im Jahr 2020 noch die Altersgruppe 50-59 Jahre am stärksten vertreten, so verlagerte sich dies im Berichtszeitraum auf die Jahrgänge 30-39 bzw. 40-49 Jahre. Mit 74% machte die Beratung/Betreuung den größten Anteil der Suchtkrankenhilfe aus (ohne Selbsthilfevermittlung). Frau Bödeker bedankte sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für ihr Engagement, so dass auch in schwierigen Zeiten das Unterstützungsangebot aufrechterhalten werden konnte.

Die Präventionsfachkraft, Dr. Patrick Ehnis, berichtete danach über seine zahlreichen Aktivitäten und Projekte, wie z.B. das Projekt „1000 SCHÄTZE SCHULEN“ an einigen Grundschulen, verschiedene Medienprojekte sowie die betriebliche Präventionsarbeit.

Dabei hob er besonders eine Kinderkanufreizeit hervor, die mit 15 Kindern und vier Begleitpersonen an fünf Tagen erfolgreich durchgeführt werden konnte. Der Dank für die Finanzierung galt der Makroförderung von „Mitten drin! In Niedersachsen“. Insgesamt wurden 503 Kinder und Jugendliche sowie 303 Multiplikatoren erreicht.

Im Anschluss erzählte eine Klientin, die seit vielen Jahren am Substitutionsprogramm teilnimmt, aus ihrem Leben. Wichtig war ihr vor allem, deutlich zu machen, dass sie sich als Mutter von zwei Kindern und als Arbeitnehmerin, trotz der täglichen Einnahme einer kleinen Menge des Substituts, gesund und clean fühlt. Mitarbeiterin Gaby Helmstedt, die seit Jahrzehnten für die Begleitung Substituierter zuständig ist, bestätigte, dass viele Klienten/-innen diesen Weg genommen haben und der frühere absolute Clean-Anspruch so nicht mehr zu vertreten sei.

Die Steuerberaterin des Vereins, Frau Petra Brümmer, erläuterte den Finanzbericht 2021. Sie stellte einen fast ausgeglichenen Haushalt vor.

Ausgaben in Höhe von 596.633 Euro standen

Einnahmen in Höhe von 608.224 Euro entgegen.

Dabei konnten die erhöhten Personalausgaben durch Mehreinnahmen in den Bereichen Ambulant Betreutes Wohnen, Ambulante Rehabilitation und Betriebliche Sucht aufgefangen werden.

Zu Tagesordnungspunkt 6

Auf Vorschlag von Dr. Hesse wurde der Vorstand für das Haushaltsjahr einstimmig entlastet.

Zu Tagesordnungspunkt 7

Frau Brümmer stellte den Haushaltsplan 2022 vor.

Er sieht Ausgaben in Höhe 587.444,95 Euro vor, die sich aus 462.234,96 Euro Personalkosten und 125.209,99 Euro Kosten für Sachmittel zusammensetzen. Die geplanten Einnahmen betragen 587.444,95 Euro. Der Haushaltsplan 2022 wurde einstimmig beschlossen.

Zu Tagesordnungspunkt 8

Danach wurden langjährige Vereinsmitglieder mit einer Urkunde geehrt.

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Inge Ertelt, Dr. Hans Werner Callsen, Rolf Hansemann sowie Heinrich Siemer (abwesend).

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Dr. Eberhard Hesse und Frank Reglin.



*Die Jubilare
werden geehrt*

*Ehrung der
Gründungsmitglieder*

Als Gründungsmitglieder wurden geehrt:

Astrid Singer, Dr. Eberhard Hesse,
Frank Reglin und Herbert Masemann.

Die Gründungsmitglieder bedankten sich für ihre kleinen Geschenke und erzählten ein wenig über die Anfangsjahre von release.



Protokoll der JHV 2022

Zu Tagesordnungspunkt 9

Der Vorsitzende sprach verschiedenen Themen an, die perspektivisch angegangen werden sollten. Hierbei handelt es sich um die Aufgabe, eine hohe Auslastung für die Tagesstätte zu erreichen. In der Gemeinde Weyhe sowie in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gilt es, nach neuen (barrierefreien) Räumlichkeiten für die Fachstellen zu suchen. Die Mitgliederwerbung muss verbessert werden, da der Verein unter die Marke von 100 Mitgliedern gerutscht ist.

Zu Tagesordnungspunkt 10

An dieser Stelle gab es Blumen für Dorothee Martin, die als langjährige Mitarbeiterin sowie für ihr zusätzliches ehrenamtliche Engagement im Café Consido in den Ruhestand verabschiedet wurde. Ein herzliches Dankeschön gab es für die liebevolle Bewirtung aus der release-Küche der Bassumer Tagesstätte.

Die Versammlung wurde um 21.15 Uhr beendet.

28816 Stuhr, den 01.07.2022

Für das Protokoll

Michael Elsner

Stellv. Vorsitzender

Alexandre Peruzzo

Vorsitzender

Gemeinsam für eine gute Sache



Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie



Landkreis Diepholz
... gut miteinander leben.



Stadt Bassum



SYKE



GEMEINDE WEYHE



ZEB IHR BILDUNGSPARTNER

Aktion
MENSCH



Seit 1985 sind wir Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband,
Landesverband Niedersachsen.

release e.v.

Netzwerk psychosozialer Hilfen

Bahnhofstraße 29

28816 Stuhr

Telefon: 0421 89 32 33

Fax: 0421 89 34 38

info@release-netz.de

www.release-netz.de

Grafik:

Gestaltungskonzepte Anette Elsner

Titelfoto:

Pixabay, release Archiv

Seite 2: Pixabay, release Archiv, Seite: 17 Pixabay

Gedruckt auf:

Bio Top

Haftungsausschluss:

Die in diesem Bericht aufgeführten Inhalte und Zahlen wurden nach aktuellen Informationen zusammengestellt. Änderungen bleiben vorbehalten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Prüfung sind Fehler nicht auszuschließen.

Im April 2023